



Marktbericht

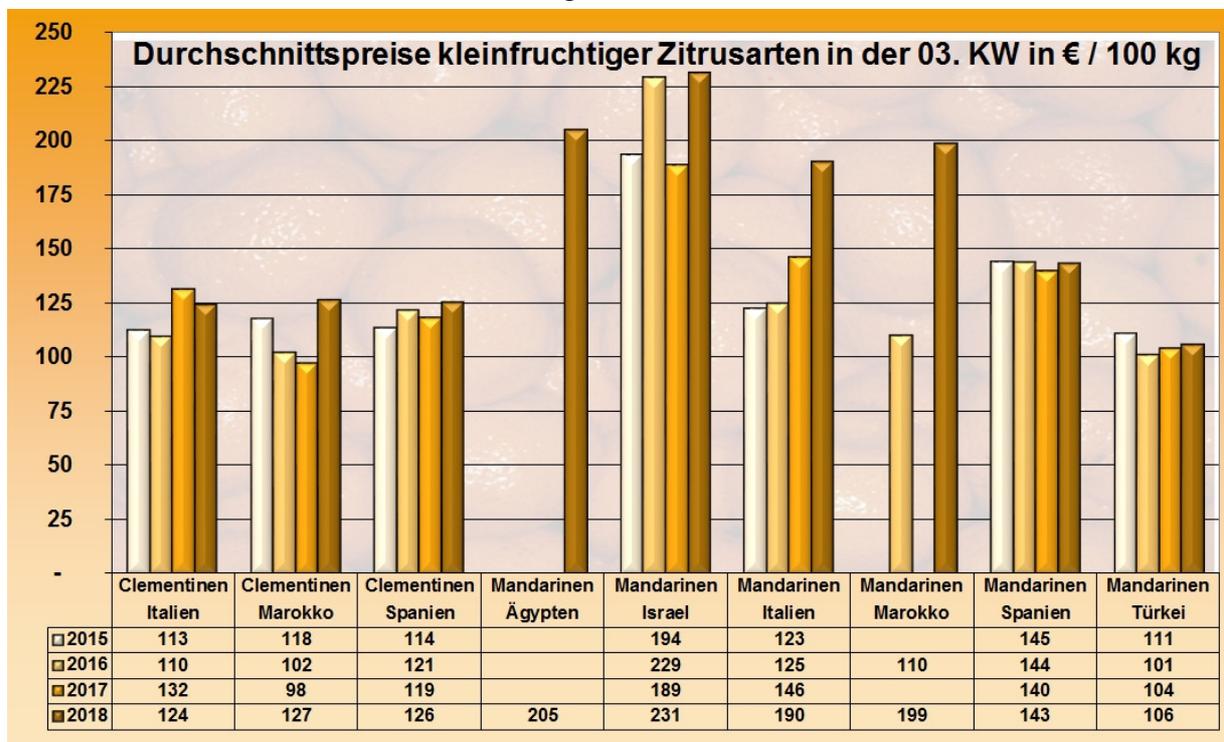
- OBST - GEMÜSE - SÜDFRÜCHTE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 03 / 18 vom 24.01.2018 für den Zeitraum 15.01. – 19.01.2018

Kleinformige Zitrusfrüchte

Mandarinen übernahmen die Vorherrschaft in einem recht vielfältigen Sortiment. Spanische Clemenvilla dominierten dabei vor israelischen Orri, deren Qualität überzeugte, die sich aber trotzdem angebotsinduziert punktuell vergünstigten. Türkische Murcott in verschiedenen Größen kosteten in Frankfurt zwischen 9,- und 13,- € je 9-kg-Karton. Minneola und Nova aus der Türkei ergänzten das Geschehen ebenso wie marokkanische Nadorcott. Im Bereich der Clementinen bestimmten spanische Clemenules die Szenerie. Erste Hernandina aus Spanien ließen hinsichtlich ihrer Güte zu wünschen übrig. Italienische Offerten waren mancherorts zu klein und generierten daher nicht immer einen freundlichen Zuspruch. Marokkanische Importe traten kaum auf. Im Segment der Satsumas gab es in sehr geringen Mengen ausschließlich türkische Chargen. Generell begrenzte sich zwar die Verfügbarkeit, sie genügte jedoch, um den steten Bedarf zu decken. Preisliche Veränderungen waren selten. Nur in Köln mussten die Kunden für exklusive Produkte oftmals etwas tiefer in die Tasche greifen.

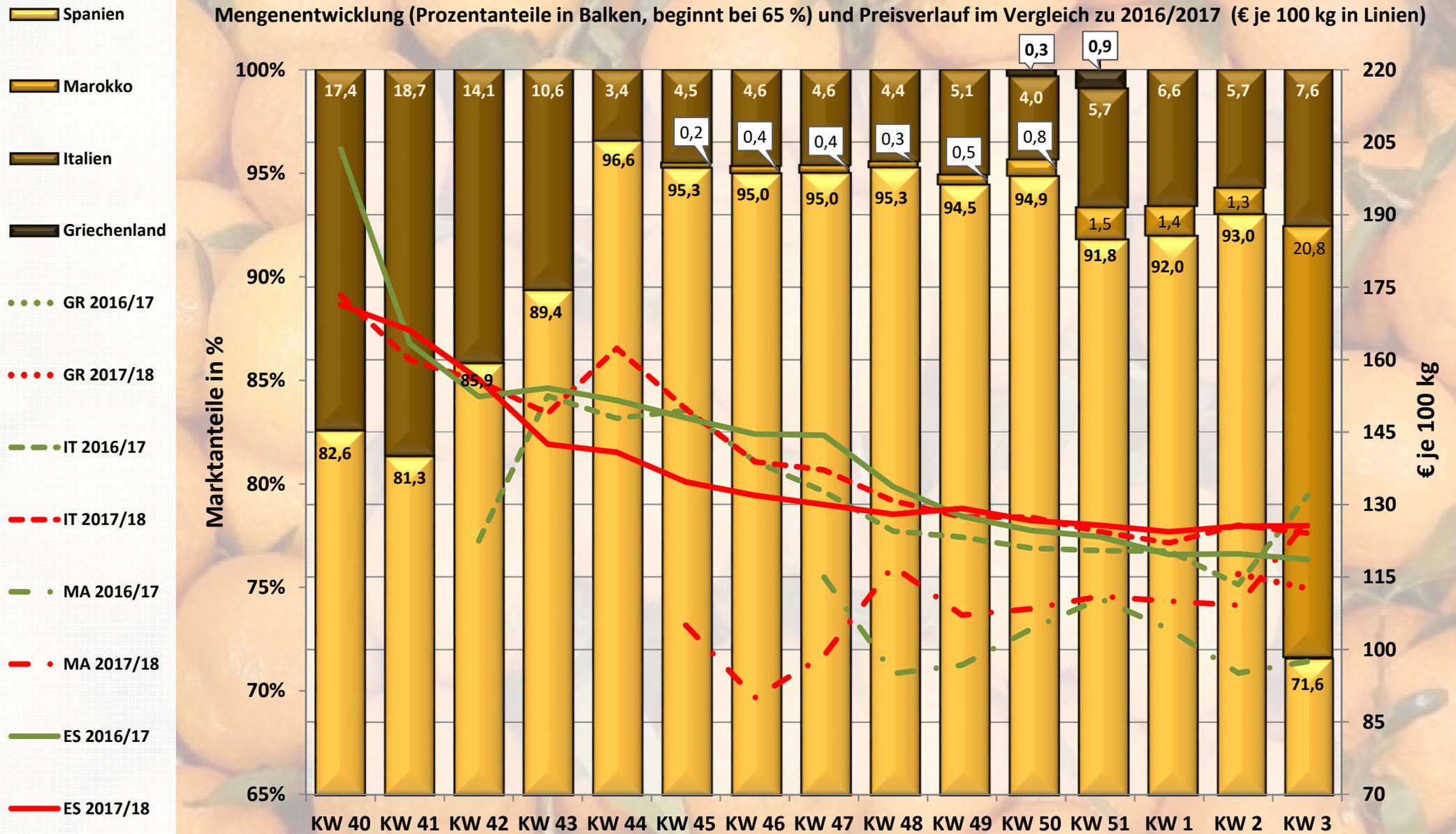


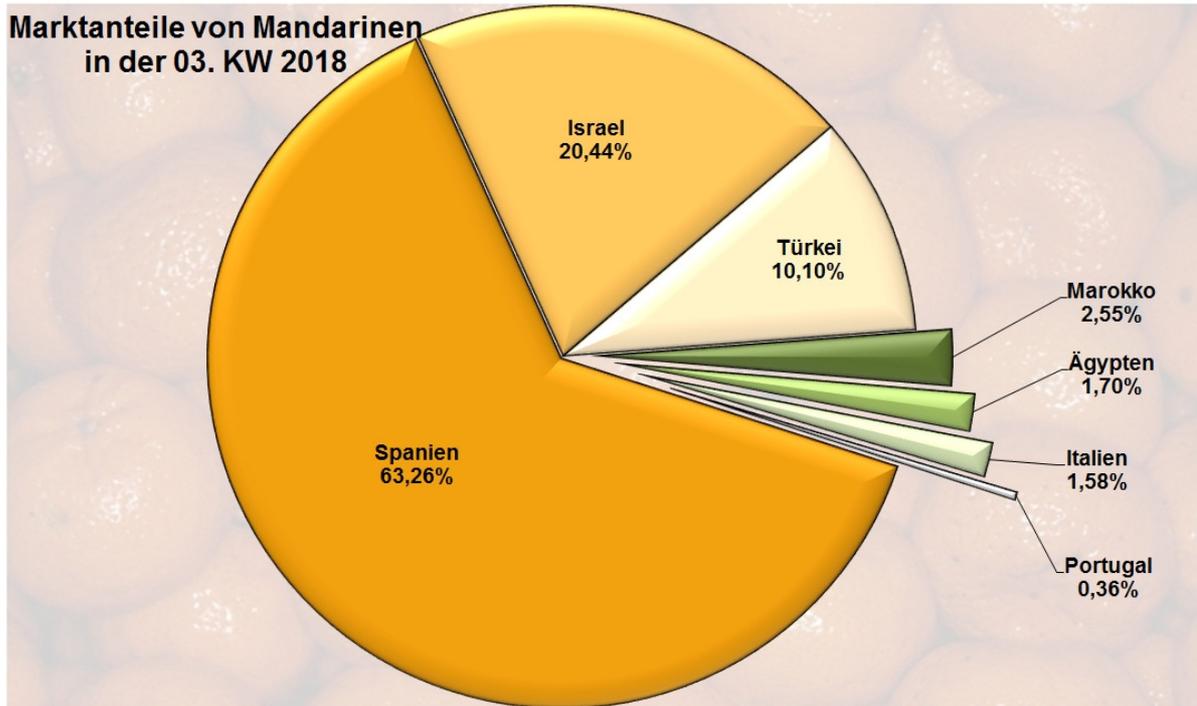
HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3943 oder - 3957
Fax: 030 1810 6845 3474

Clementinen zum Jahreswechsel 2017/2018

Mengenentwicklung (Prozentanteile in Balken, beginnt bei 65 %) und Preisverlauf im Vergleich zu 2016/2017 (€ je 100 kg in Linien)





Hinweis: In der Kommentierung der Marktlage sind keine Informationen aus Berlin enthalten!

Äpfel

Die Bereitstellung schränkte sich augenscheinlich ein. Einige Varietäten waren teilweise schon ausverkauft. Hauptsächlich inländische Boskoop verloren merklich an Relevanz, weshalb ihre Notierungen anzogen. Einheimische Topaz, RubINETTE und Cox Orange büßten ebenfalls an Präsenz ein, zudem schwächte sich die Bedeutung von Wellant aus den Niederlanden und Deutschland ab. Obwohl die Nachfrage in Frankfurt durchaus positiv war, sahen die Vermarkter von einem Heraufsetzen der Forderungen ab, da sie dadurch die Umschlagsgeschwindigkeit nicht beeinträchtigen wollten. In Hamburg sorgte ein kontinuierlicher Vertrieb gen Osteuropa für konstante Kurse. In Köln stagnierte der Handel zur Wochenmitte hin, was mitunter an dem widrigen Wetter lag. Dessen ungeachtet verharrten hier die Bewertungen, wie auch in München, auf bisherigem Niveau. Komplettiert wurde die von Deutschland und Italien geprägte Warenpalette von französischen, belgischen, kroatischen und niederländischen Anlieferungen.

Birnen

Italien dominierte wie zu diesem Saisonzeitpunkt üblich das Angebot; vorrangig gab es Abate Fetel und Santa Maria, nachgeordnet Williams Christ und Boscs Flaschenbirne. Einheimische Alexander Lucas sowie Conference, die nicht mehr auf allen Plätzen verfügbar waren, folgten. Auf türkische, fein sortierte Santa Maria konnte in Frankfurt zugegriffen werden. Aus den Niederlanden stammten unter anderem Gute Luise und Vereinsdechantsbirnen, die sich mancherorts verteuerten. Mit den ersten Importen aus den USA begann die Kampagne aus Übersee: Anjou trafen in München ein und füllten ein wenig die Lücke, die durch das Ausbleiben deutscher Partien entstanden war. Insgesamt verlief die Unterbringung ruhig und stetig. Die Preise gerieten kaum ins Wanken, da die Qualität der europäischen Produkte überzeugen konnte.

Tafeltrauben

Südafrika prägte mit zahlreichen Varietäten, hauptsächlich Prime Seedless, Dan Ben Hannah und Black Gem das Geschehen. Erste Sugraone traten auf und verstärkten den Konkurrenzkampf. Aus Namibia kamen insbesondere Flame Seedless und Prime Seedless. Peru und Brasilien verschwanden zunehmend von der Bildfläche. Die Nachfrage war ziemlich eingeschränkt und der Handel wollte nicht so richtig an Fahrt gewinnen. Die Kurse bestätigten aber meist das Level der Vorwoche. In Köln tendierten sie sowohl auf- als auch abwärts und in München zogen sie an. In Frankfurt vergünstigten sich speziell die südafrikanischen Abladungen mengeninduziert.

Kiwis

Die Bereitstellung wurde genügend auf die Unterbringungsmöglichkeiten abgestimmt, sodass die Bewertungen auf bisherigem Niveau verharrten. Voraussetzung dafür war selbstredend mangelfreie Ware. Diese stammte vorrangig aus Italien; billigere griechische und teurere französische Offerten komplettierten. Türkische Importe in 30/33er-Sortierung kosteten in Frankfurt ca. 15,- € je 10-kg-Karton.

Orangen

Spanische Navelina blieben das Maß aller Dinge, gefolgt von türkischen Washington Navel. Salustiana kamen aus Spanien und Marokko und hatten ebenso abrundenden Charakter wie italienische und griechische Navelina. Im Segment der Blutorangen herrschte Italien mit Moro und Tarocco vor. Cara Cara aus Italien und Spanien ergänzten das Angebot. Das schlechte Wetter beschleunigte die Abwicklung an den Plätzen, was sich jedoch nicht grundlegend auf die Notierungen auswirkte. Diese sanken sogar noch etwas ab, davon waren speziell marokkanische Salustiana betroffen. In Köln stiegen die Preise von spanischen Navelina vereinzelt an. Moro vergünstigten sich dort indes ein wenig.

Zitronen

Spanische Primofiori dominierten und türkische Offerten komplettierten die Warenpalette. Die Verfügbarkeit hatte sich nicht wesentlich verändert; sie reichte aus, um das konstante Interesse problemlos zu stillen. Meist bewegten sich die Kurse nicht. Nur in München zogen sie generell an, was auf einer recht freundlichen Beachtung basierte. In Hamburg wurden die türkischen Importe flott verkauft, da sie relativ billig waren.

Bananen

Der Absatz geriet in Hamburg witterungsbedingt ins Stocken, in München wuchsen die Unterbringungsmöglichkeiten hingegen an. In der Regel stimmte man die Bereitstellung auf die Nachfrage ab. Dennoch variierten punktuell die Notierungen, denn in Frankfurt kletterten die der Zweit- und Drittmarken nach oben. In München und Hamburg mussten die Kunden für das gesamte Sortiment mehr als bislang zahlen. In Köln verteuerten sich Drittmarken aus Costa Rica; Zweitmarken gleicher Herkunft vergünstigten sich indes leicht.

Blumenkohl

Die Versorgung fiel nicht allzu üppig aus. Doch sie reichte, um den Bedarf genügend zu decken. Der Abverkauf verlief in unaufgeregten Bahnen. Die Bewertungen der französischen sowie manchmal etwas verzögert die der italienischen Offerten stiegen verschiedentlich an. Währenddessen bewegten sie sich abwärts bei drängenden Überhängen, die sich aufgrund eines zu schwachen Interesses gebildet hatten: zuerst bei den weniger beachteten 8er-Steigen, dann auch bei den favorisierten 6er-Abpackungen.

Salat

Die Geschäfte mit spanischem Eissalat waren nicht völlig frei von Reibung. Zum einen stagnierte anhaltend die Aufnahme, zum anderen belastete der anwachsende Anteil an nässegeschädigten Partien. Zudem tauchten örtlich kleine Mengen an ägyptischer Konkurrenz auf. Die Notierungen sanken zusehends. Kopfsalate stammten vorwiegend aus Belgien, außerdem aus Frankreich und Italien. Die Einstände belgischer Ware tendierten nach oben, was am Platz kraft der mangelnden Akzeptanz durch die Kunden kaum durchgesetzt werden konnte. Dem gegenüber verbilligten sich sonstwo die italienischen und die belgischen Produkte wegen einer zu schleppenden Abgabe oder zu geringer Pro-Kopf-Gewichte. Bunte Salate gingen aus Italien und Frankreich zu. In Folge einer zu langsamen Räumung mussten die Vertreter ihre Aufrufe in der Regel reduzieren; zunächst nur bei den italienischen und hinterher bei den französischen Erzeugnissen. Bloß selten konnten sie diese auf ihrem bisherigen Niveau belassen. Endivien aus Italien verbuchten gelegentlich einen intensivierten Zuspruch. Feldsalat spielte keine tragende Rolle. Angesichts einer entschleunigten Vermarktung wurden oftmals Vergünstigungen bewilligt.

Gurken

Schlangengurken flossen signifikant aus Spanien zu. Griechenland ergänzte hier und da. Die Bedeutung niederländischer Chargen hatte sich lediglich marginal verändert. Die Nachfrage zeigte sich meist von ihrer ruhigen Seite. Sie vermochte einzig in Frankfurt zufriedenzustellen. Angebotsbedingt etablierten sich früher oder später Verteuerungen, die jedoch schwer auf Dauer zu sichern waren. Punktuell hatten sich Überhänge entwickelt. Diese litten schnell unter einer abfallenden Kondition. Also mussten die Händler ihre Forderungen rasch vermindern, sobald dieses Problem auftrat. Mini-gurken wurden vorrangig aus der Türkei angeliefert. Die Abladungen aus den Niederlanden und Spanien komplettierten den Verkauf und verzeichneten eine ähnliche Relevanz. Generell stiegen ihre Preise an oder verharrten immerhin auf einem konstanten Level. Das kam den 250/300-g-Sortierungen der spanischen Schlangengurken zugute, die plötzlich von den Bewertungen her wieder interessanter waren.

Tomaten

Die spanischen Importe überwogen augenscheinlich. Sie wuchsen überdies an. Die Präsenz marokkanischer und türkischer Früchte verdichtete sich ein wenig. Die Mengen aus dem mitteleuropäischen Anbau blieben fortlaufend übersichtlich. Italien war vor allem mit Kirschtomaten am Geschäft beteiligt. Rispen- und Runde Tomaten wurden zum einen genügend geordert. Ihre Notierungen erfreuten sich somit eines relativ stabilen Niveaus. Zum anderen sackten diese etwas ab, da die Versorgung verschiedentlich zu üppig war. Dann bildeten sich zudem häufiger Bestände, die rapide Qualitätsmängel aufwiesen. Das zog ebenso Vergünstigungen nach sich. Die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich dadurch aber nicht wesentlich verbessert. Fleischtomaten trafen in einem überschaubaren Rahmen hauptsächlich aus Spanien und Belgien ein. Wegen einer eher knappen Warendecke tendierten deren Kurse zusehends aufwärts. Die Produktpalette der dominierenden italienischen Kirschtomaten wurde in gleichem Umfang von niederländischen und spanischen Offerten erweitert. Dazu führte man mit begrenztem Volumen einige marokkanische, belgische und türkische Partien ein. Die Vertreter brauchten ihre Aufrufe dank einer hinlänglichen Abnahme für gewöhnlich nicht zu modulieren. Bloß gelegentlich mussten sie diese leicht abschwächen.

Gemüsepaprika

Die spanischen Abladungen herrschten vor. In einem kaum veränderten Maß ergänzten türkische und marokkanische Zuflüsse den Verkauf; griechische tauchten nur in München auf. Die Nachfrage zeigte sich, zur Kraftlosigkeit neigend, oftmals sehr uneinheitlich. Demzufolge divergierten die Bewertungen des Angebotes offenkundig. Bei einer glatten Räumung oszillierten sie vielfach in enger Bandbreite auf einem recht konstanten Level. Sie brachen manchmal ein aufgrund eines verstärkten Konkurrenzdrucks oder provokativer Aktionen des LEH. Hin und wieder stiegen die Preise an, was auf unzureichenden Anlieferungen basierte. Das galt insbesondere für rote und gelbe Kultivare.

Zwiebeln

Die Gemüsezwiebeln trafen ausschließlich aus Spanien ein. Man verbuchte einen nicht gerade lebhaften Vertrieb. Punktuell hatte sich der Zuspruch jedoch verdichtet. Die Notierungen variierten kaum. Bloß ab und an tendierten sie leicht nach oben. Bei der Haushaltsware dominierten fortlaufend die einheimischen Erzeugnisse. Örtlich rundeten niederländische, österreichische sowie in einem geringen Umfang italienische Zufuhren die Vermarktung ab. Wegen der unaufgeregten Absatzmöglichkeiten wollte man die bisherigen Aufrufe nicht modifizieren. Offerten aus Österreich erzielten dabei vereinzelt und irregulär maximal bis zu 14,90 € je 25-kg-Sack. Die inländischen Produkte hingegen wurden wesentlich billiger umgeschlagen. In Köln gingen Tropea rossa zu, eine Spezialität aus Kalabrien. Für die roten, milden und süß schmeckenden Zwiebeln verlangte man 6,90 € je kg.

Weitere Informationen

Frankfurt

Neben den südafrikanischen Pflaumen bereicherte die Türkei mit Angeleno zu 12,- € je 5-kg-Steige das Geschäft. Erste spanische Erdbeeren der Sorte Calinda in 400-g-Schalen waren ab Dienstag vorhanden; ab der Wochenmitte griffen Portugal und Italien ins Geschehen ein. Für Zucchini und Auberginen ließen sich deutlich festere Kurse realisieren. Erste niederländische Auberginen mit Kaliber 100 - 175 g kosteten 2,20 € je kg. Wirsing wurde freundlich beachtet, besonders die mit hohen Kopfgewichten aus Italien. Grünkohl stand gut dosiert bereit und hatte seine Interessenten. Frischer deutscher Meerrettich verteuerte sich auf bis zu 4,80 € je kg. Das Angebot an Artischocken dehnte sich aus; so lieferte Italien Gebinde mit 10, 12, 20 und 25 Stück sowie Top-Bündelware mit 8 Stück zu 12,- € (siehe Bild).



Hamburg

Infolge einer uneinheitlichen Qualität vergünstigten sich brasilianische Feigen. Die Notierungen für knappe Erdbeeren von der iberischen Halbinsel und aus Marokko stiegen merklich an. Glatte und krause Petersilie sowie Dill aus Italien und Spanien wurden zu zaghaft nachgefragt und verbilligten sich daher.

Köln

Die Vorkarnevalszeit sowie das Wetter bremsten den Handel deutlich. Mangos aus Brasilien trafen als Rückläufer aus dem LEH ein, das Stück kostete 0,50 €, was zu einer problemlosen Unterbringung führte.

München

Das Angebot an Bundzwiebeln aus Italien und besonders aus Ägypten war reichlicher und wurde mit stabilen Preisen vermarktet. Die Bewertungen von Radicchio, Spinat und Stangensellerie aus Italien stagnierten auf bisherigem Niveau. Zucchini und Auberginen verteuerten sich merklich. Die Präsenz von italienischem Wirsing wuchs augenscheinlich an.



Preisbericht für Obst, Gemüse und Südfrüchte

Der Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Kurse der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend folgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück,
- Großhandelspreise.

KW 3 / 2018 vom 16.01.17 bis 20.01.17		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		3. KW 2016	51. KW 2016	2. KW 2017	3. KW 2017	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	80	137	144	147	165	130		140	153
Boskoop	Deutschland	75/80	73	160	155	160		160			
Braeburn	Deutschland	lose	81	127	131	132	133	120	130	135	135
Braeburn	Deutschland	75/80		140	140	140		140			
Braeburn	Italien	lose	109	138	149	149				149	
Braeburn	Italien	70/75		149	144	132		120			145
Braeburn	Italien	75/80	103	147	141	147		134	166		155
Campsur/Red Chief	Italien	lose		100	95	95		95			
Campsur/Red Chief	Italien	70/75		137	133	130	120				143
Campsur/Red Chief	Italien	75/80	116	146	136	132	145	110			154
Campsur/Red Chief	Italien	80/85	128	141	134	134	150	120			
Elstar	Deutschland	lose	80	133	134	135	135	120	135	135	143
Elstar	Deutschland	70/75	85	160	151	158					158
Elstar	Deutschland	75/80	90	145	150	150		150			
Golden Delicious	Deutschland	lose	79	117	116	118	120	90		125	100
Golden Delicious	Italien	lose		122	122	126				138	100
Golden Delicious	Italien	70/75		126	110	115	120	100			125
Golden Delicious	Italien	75/80	97	132	128	138	138	120	165		145
Golden Delicious	Italien	80/85	128	159	155	154	150				158
Granny Smith	Frankreich	70/75	109	139	135	132	126				143
Granny Smith	Frankreich	75/80	119	136	136	138	145	130		135	
Granny Smith	Frankreich	80/85	125	148	150	150	150				
Granny Smith	Italien	lose		103	103	105	105				
Granny Smith	Italien	70/75	121	135	132	133	120	115		149	135
Granny Smith	Italien	75/80	105	143	143	146	145	130	160		155
Granny Smith	Italien	80/85	128	152	150	150	150				
Holsteiner Cox	Deutschland	lose	71	146	140	136	135	130			139
Jazz	Frankreich	70/75	190	202	212	204	204				
Jazz	Frankreich	75/80	186	218	211	210	208	207	212	205	245
Jonagold	Deutschland	lose	74	120	118	118	120	100	135	125	124
Jonagold	Deutschland	75/80		115		140		140			
Jonagold	Deutschland	80/85		152	156	147					147
Jonagored	Deutschland	lose	67	101	104	105	118	95			100
Jonagored	Deutschland	75/80		115		135		135			
Kanzi	Deutschland	lose	123	175	165	170	165				190
Kanzi	Deutschland	70/75	155	185	190	190				190	
Kanzi	Deutschland	75/80	158	191	190	191	195	185			
Kanzi	Italien	70/75		217	213	212					212
Kanzi	Italien	75/80	157	184	188	188		180		190	

KW 3 / 2018 vom 16.01.17 bis 20.01.17			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	Durchschnittspreis				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			3. KW 2016	51. KW 2016	2. KW 2017	3. KW 2017					
Pink Lady	Frankreich	70/75	185	165	165	165		165			
Pink Lady	Frankreich	75/80	173	203	205	202	204	185	215	210	
Pink Lady	Frankreich	80/85	190	200	194	194	200	190			
Pink Lady	Italien	70/75	171	180	190	188	200	180			200
Pink Lady	Italien	75/80	179	196	200	199	208	190	200	195	218
Pinova	Deutschland	lose	87	132	130	130	133	120	120	125	135
Pinova	Deutschland	75/80				149					149
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	85	128	132	133	138		115	135	124
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	70/75				152					152
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	70/75		129	130	130				130	
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	75/80		145	145	145	145				
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	80/85		148	148	148	148				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	103	104	117	119		115			125
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75		132	134	133		125			145
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	130	131	134	135	120	130	145	138	
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85		145	145	145	145				
Birnen											
Abate Fétel	Italien	65/70	158	161	160	165	160	159	160	180	148
Abate Fétel	Italien	70/75	175	175	172	178	170	168	170	192	170
Abate Fétel	Italien	75/80	190	192	191	195	193	180	190	203	197
Abate Fétel	Italien	80/85	200	204	205	206	208	200	200		215
Alexander Lucas	Deutschland	lose	85	121	116	115	125	110	120		101
Alexander Lucas	Deutschland	70/75			180	180	180				
Boscs Flaschenbirne	Italien	lose		140	140	140		140			
Boscs Flaschenbirne	Italien	70/75	164	183	175	181					181
Conference	Belgien	lose	88	90	90	97			120		90
Conference	Deutschland	lose	88	108	111	107			110		104
Conference	Niederlande	lose	85	109	111	112	105	105	120		118
Gute Luise	Niederlande	lose		133	132	132	120	125		128	141
Rote Williams Christ	Italien	65/70	169		169	169				169	
Rote Williams Christ	Italien	70/75	180	173	180	179		173		180	
Santa Maria	Italien	65/70	159	155	159	166	153	168	160	180	149
Santa Maria	Italien	70/75	171	169	172	180	170	176	180	192	165
Santa Maria	Italien	75/80		186	185	190		180	200		188
Santa Maria	Italien	80/85		207	191	205					205
Williams Christ	Italien	65/70	159	153	153	153		153		157	145
Williams Christ	Italien	70/75	176	169	171	170		164		169	175
Williams Christ	Italien	75/80	188	163	176	178	195	176			
Williams Christ	Italien	80/85		208	194	195					195
Tafeltrauben											
Black Gem	Südafrika	/	280		345	330	333	322		332	
Crimson Seedless	Peru	/	386	460	384	365		333			411
Crimson Seedless	Südafrika	/		477	401	409	482	356	478		437
Dan Ben Hannah	Südafrika	/	293		361	359	344	356	383	360	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Namibia	/		449	404	400				400	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Südafrika	/	304	417		333		333			
Flame Seedless	Namibia	/	363	453	423	397	389	378		400	429
Flame Seedless	Südafrika	/	355	411	399	385		367			444
Prime Seedless	Namibia	/	287	452	356	357	367	356			
Prime Seedless	Südafrika	/	327	432	364	362	367	344		382	
Red Globe	Peru	/	265	339	336	327	322				333
Thompson Seedless	Namibia	/	369		386	373	383	367			
Thompson Seedless	Peru	/		448	428	396	369		412		
Thompson Seedless	Südafrika	/	338		404	367		356	406		

KW 3 / 2018 vom 16.01.17 bis 20.01.17			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	3. KW 2016	51. KW 2016	2. KW 2017	3. KW 2017	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Erdbeeren											
/	Ägypten	/	497		530	530					530
/	Spanien	/	511		480	577		600			565
Kiwis											
/	Frankreich	25/27	278	336	329	332	321	317	317	350	367
/	Frankreich	30/33	229	292	280	278		267	260	317	260
/	Griechenland	25/27	121	154	181	184		168		192	169
/	Griechenland	30/33	114	176	157	155	160			155	
/	Griechenland	36/39	99	146	144	148	145	153			142
/	Italien	25/27	167	228	231	228	212	258	292	199	267
/	Italien	30/33	135	214	209	205	185	225	200	208	
/	Italien	36/39	113	172	170	170		160			185
Orangen											
Moro	Italien	3/4	151	184	173	173	179	175		172	170
Moro	Italien	5/6	148	179	162	162	173	150	157	161	
Moro	Italien	7/8	145		139	138		138	138		
Moro	Italien	Netzware	93	111	92	90		90		90	
Navel	Griechenland	7/8				73		73			
Navelina	Griechenland	5/6		72	78	100	100				
Navelina	Italien	1/2	150	140	135	131	131				
Navelina	Italien	3/4	113	129	124	118	110			128	
Navelina	Italien	5/6		120	117	117				117	
Navelina	Spanien	1/2	96	105	102	101	102	103		90	107
Navelina	Spanien	3/4	85	91	90	90	97	88	103	85	91
Navelina	Spanien	5/6	73	81	81	81	87	79	102	77	81
Navelina	Spanien	7/8	71	66	71	71	73	70	91		
Navelina	Spanien	Netzware	70	65	70	69		70		65	
Salustiana	Marokko	5/6	75		73	73		73			
Salustiana	Marokko	7/8			79	80		80			
Salustiana	Spanien	3/4	93		97	97	97				
Salustiana	Spanien	5/6	90	123	110	108	96			120	
Salustiana	Spanien	7/8		98	92	91	93	86	93		
Tarocco	Italien	1/2		211	233	233				233	
Tarocco	Italien	3/4	171	212	199	185	195				184
Tarocco	Italien	5/6	163		187	176		176			
Washington Navel	Türkei	1/2	111		107	104	109	83		104	99
Washington Navel	Türkei	3/4	100	86	99	98	104			96	
Clementinen											
/	Italien	1x	129	133	130	130	130				
/	Italien	1/2	133	121	124	125	121				133
/	Italien	3/4		130		113	113				
/	Marokko	1/2	102	115	113	132	141	130			
/	Marokko	3/4	92	105	104	120		120			
/	Spanien	1xx	104	132	137	139	129	119	152		144
/	Spanien	1x	122	132	130	130	129	121	150	122	132
/	Spanien	1/2	121	122	117	117	121	110	137	106	116
/	Spanien	3/4	114	107	108	107					107
/	Spanien	Netzware	95	90	102	115	115				
Satsumas											
/	Türkei	1x		102	110	110	110				
/	Türkei	1/2		96	105	105	105				

KW 3 / 2018 vom 16.01.17 bis 20.01.17			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	3. KW 2016	51. KW 2016	2. KW 2017	3. KW 2017	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Mandarinen</u>											
/	Ägypten	1x			209	205				205	
/	Israel	1xx	207		235	236	250	227			241
/	Israel	1x	170	284	236	232	233	227	245	235	
/	Israel	1/2	179		221	226	236	213	242		
/	Italien	1xx	147	230	198	190				190	
/	Marokko	1x			205	199	214			195	
/	Portugal	1/2				135	135				
/	Spanien	1xx	139		219	143	189	134	155		
/	Spanien	1x	142	140	155	147	160	141	156	155	
/	Spanien	1/2	139	124	143	140	149	136	160	145	
/	Türkei	1x	102		99	101		103		101	
/	Türkei	1/2	108			135	135				
/	Türkei	3/4				108	108				
<u>Zitronen</u>											
/	Italien	3/4		144	142	131					131
/	Spanien	1/2	130	150	143	143	143				
/	Spanien	3/4	121	138	137	138	143	127	158	140	142
/	Spanien	5/6	103	122	128	132				132	
/	Türkei	3/4	100	121	121	124	130	111		125	122
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	138	133	133	133	136	133	156	132	127
Sonstige Marken	/	/	102	98	99	101	100	98	114	108	101
<u>Artischocken</u>											
/	Italien	/	276	250	272	250	257	228		252	
/	Spanien	/	282	307	278	259	304	296		237	
<u>Auberginen</u>											
/	Italien	/	389	250	188	181	170			180	199
/	Spanien	/	427	273	168	179	189	162	200	170	178
/	Türkei	/	336	245	198	209	217	215	217	198	195
<u>Blumenkohl</u>											
/	Frankreich	6er	208	149	128	133	141	129	138	133	128
/	Frankreich	8er	131	111	87	93		93			
/	Italien	6er	219	145	116	126	134	129	121	117	142
/	Italien	8er	165	103	98	116		98			125
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	51	49	51	52	57		64	42	60
lose	Deutschland	/	55	58	57	57	55	56	63	58	57
lose	Niederlande	/	65	52	53	53	63		56		45
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Marokko	/	331	319	317	323	275	285	398	295	330
Stangenbohnen	Marokko	/	260	290	278	293	231	325	355	260	328
Stangenbohnen	Spanien	/	279	302	277	264		300		252	285
<u>Eissalat</u>											
/	Spanien	/	188	82	76	67	68	56	79	66	80
<u>Endivien</u>											
/	Italien	/	114	73	70	71	80	86	94	65	84

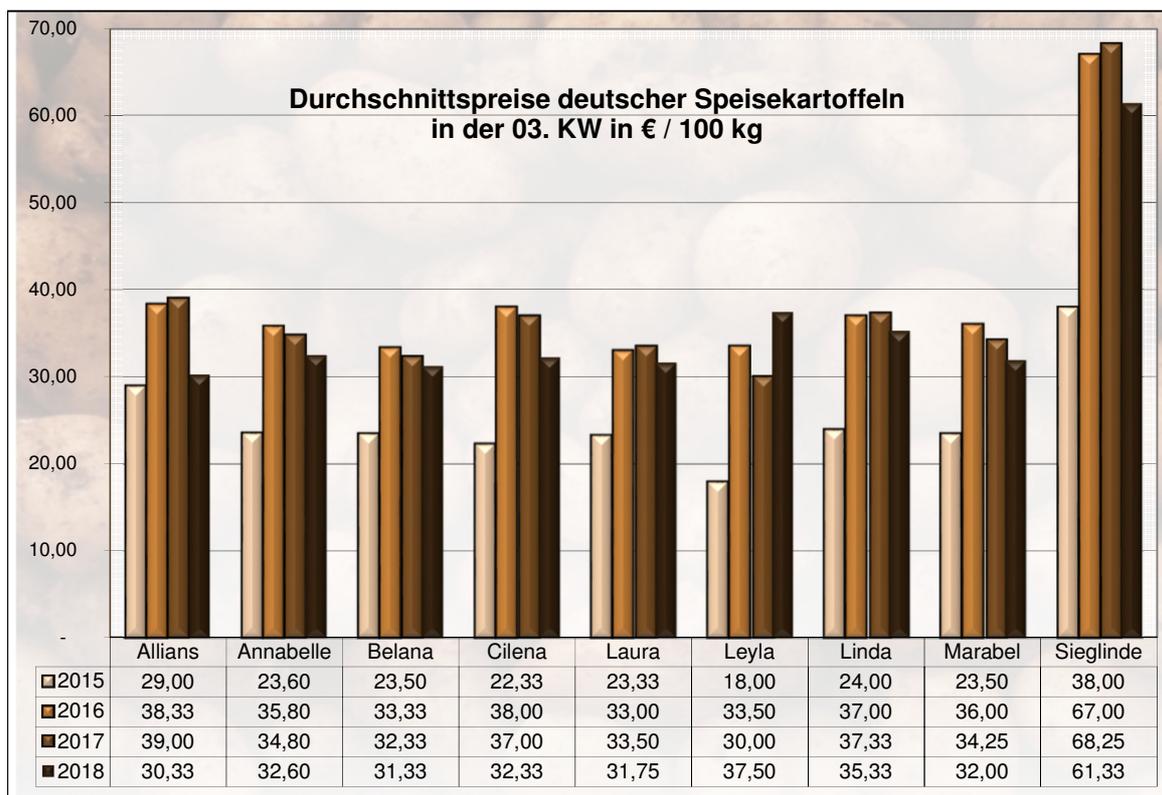
KW 3 / 2018 vom 16.01.17 bis 20.01.17			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	3. KW 2016	51. KW 2016	2. KW 2017	3. KW 2017	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Kopfsalat</u>											
/	Belgien	/	107	73	75	80	82	75	86	80	83
/	Italien	/	95	57	59	57	72			52	70
<u>Rosenkohl</u>											
/	Deutschland	/	179	141	150	143	150	138	160	142	126
/	Niederlande	/	194	139	137	135	148	127	139	132	128
<u>Gurken</u>											
mini	Niederlande	/	422	405	431	448	532	500	410		416
mini	Türkei	/	254	195	195	183	203	184	191	173	170
Schlangengurken	Griechenland	350/400	187	156	115	150				153	127
Schlangengurken	Griechenland	400/500	174	138	111	130				131	121
Schlangengurken	Griechenland	500/600	160		89	123				123	
Schlangengurken	Marokko	350/400				148				148	
Schlangengurken	Spanien	300/350	159	161	127	138	116				149
Schlangengurken	Spanien	350/400	194	173	132	148	145	144		159	142
Schlangengurken	Spanien	400/500	192	166	134	146	132	149	168	150	144
Schlangengurken	Spanien	500/600	172	152	121	131	120	140	142	135	124
Schlangengurken	Spanien	600/750	157	129	111	102	102				
<u>Tomaten</u>											
Fleisch	Belgien	/	251	202	185	203	221			200	
Fleisch	Spanien	/	175	201	200	191	166	174	183	191	231
Kirsch	Italien	/	450	344	365	356	350	341	385	350	373
Kirsch	Niederlande	/	528	354	396	382	450	325	467	367	382
Kirsch	Spanien	/	386	326	359	333	348	330			310
Rispen	Belgien	/	271	201	200	185	165	190	203	190	194
Rispen	Niederlande	/	272	201	200	189	180	165	215	215	197
Rispen	Spanien	/	230	178	178	150	141	141	176	146	170
runde	Belgien	/	221	164	174	166	152			154	206
runde	Marokko	/	189	151	139	123	117	110		124	142
runde	Spanien	/	191	157	144	125	116	124	138	123	139
<u>Gemüsepaprika</u>											
gelber	Marokko	/	344	150	265	245		216		255	
gelber	Spanien	/	382	190	285	273	264	228	266	291	320
grüner	Spanien	/	255	195	190	185	181	143	182	176	226
grüner	Türkei	/	240	154	147	149	148	138	158	150	153
roter	Marokko	/	289	176	183	170	145	167		177	
roter	Spanien	/	314	182	200	202	202	176	214	191	240
roter	Türkei	/	263	230	232	227	241	200	233	216	
<u>Lauch</u>											
/	Belgien	/	208	74	96	88	88	69	87	86	128
/	Deutschland	/	183	72	94	90	81	71	82	85	125
<u>Speisezwiebeln</u>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	35	55	64	64	64	66	66	64	62
Haushaltsware	Deutschland	/	36	37	36	35	31	38	38	33	38
<u>Zucchini</u>											
/	Italien	/	437	174	141	154	152		188	149	160
/	Spanien	/	451	172	135	167	175	144	180	178	148

BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 03/2018

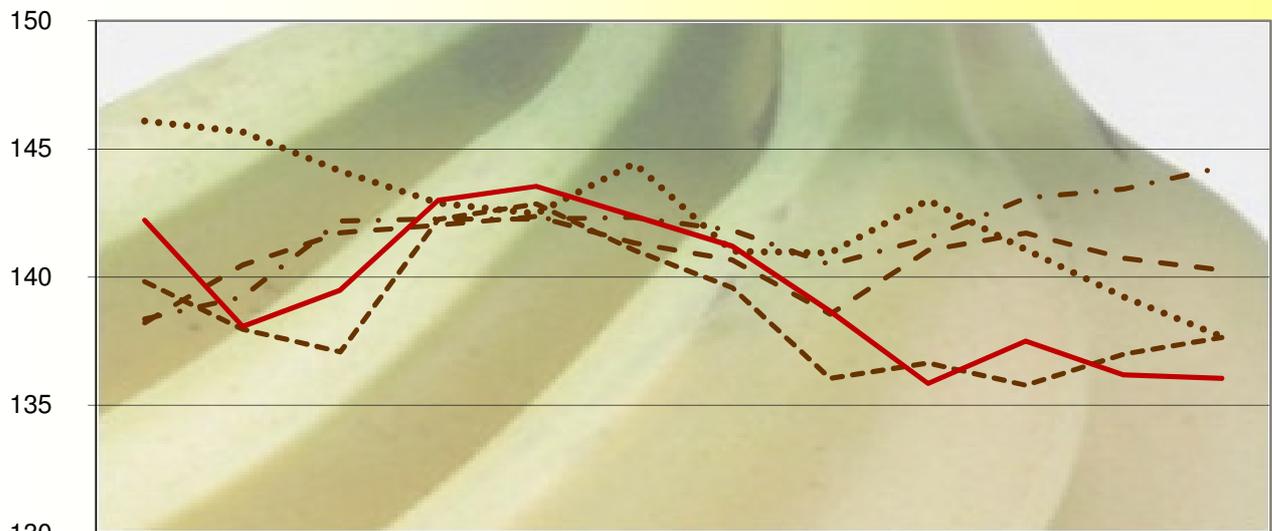
Kommentar: Einheimische Lagerware floss in genügendem Umfang auf die Märkte. Die Sortenpalette blieb dabei unverändert. Die Händler berichteten über eine kontinuierlich ruhige Nachfrage. Da sie das Angebot jedoch auf den unaufgeregten Verkauf abgestimmt hatten, brauchten sie ihre Forderungen kaum zu modifizieren. Von absatzbeschleunigenden Vergünstigungen sah man für gewöhnlich ab. Bloß vereinzelt sackten die Kurse marginal ab. Punktuell ließen sich insbesondere die festkochenden und großfallenden gewaschenen Offerten flott unterbringen. Am Geschäft beteiligten sich kleine Zufuhren von französischen und niederländischen Produkten. Importe von Speisefrühhkartoffeln aus dem Mittelmeerraum tätigte man fortlaufend in einem überschaubaren Rahmen. Die Bewertungen verharrten dauerhaft auf einem hohen Niveau. Nur örtlich sank die Untergrenze der Preisspanne bei zyprischen Annabelle ein klein wenig ab. Dem Interesse fehlte weiterhin jeglicher Schwung.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühhkartoffeln						
Zypern	Annabelle	100 / 110	96 / 104	92 / 96	96 / 106	100 / 104
Zypern	Spunta	82 / 88				84
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Adretta	28 / 34				
Deutschland	Afra	35 / 42		24 / 26		
Deutschland	Agria		28 / 32			28 / 30
Deutschland	Allians		28 / 32	24 / 28	32 / 38	
Deutschland	Annabelle	32 / 38	28 / 38	28	28 / 40	30 / 36
Deutschland	Anuschka		28 / 32			
Deutschland	Belana	32 / 42	28 / 34	24 / 28		
Deutschland	Cilena	30 / 42		24 / 28	32 / 38	
Deutschland	Désirée					28 / 30
Deutschland	Ditta					30 / 34
Deutschland	Gala		32 / 38			
Deutschland	Laura	28 / 35	32 / 36	25 / 28	32 / 38	
Deutschland	Leyla	56 / 62	28 / 32	24 / 28	32 / 38	
Deutschland	Linda	28 / 36	48	24 / 28		
Deutschland	Marabel	30 / 34	30 / 38			28 / 32
Deutschland	Melody		28 / 32			
Deutschland	Nicola					28 / 32
Deutschland	Sieglinde	72 / 76		58 / 62		48 / 52
Frankreich	Agata		80 / 88			
Frankreich	Charlotte	80 / 96				
Niederlande	Victoria		30 / 32			



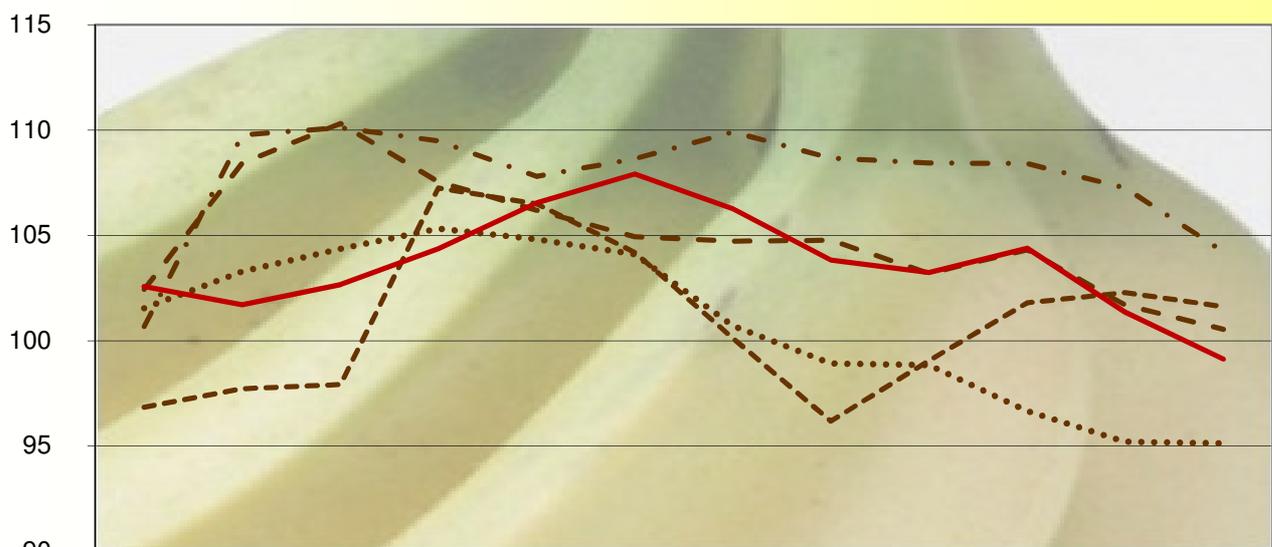
Bananenpreise Erst- und Zweitmarken in € / 100 kg

Durchschnittspreise der Erstmarken



	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
..... 2013	146	146	144	143	142	144	141	141	143	141	139	138
----- 2014	140	138	137	142	143	141	140	136	137	136	137	138
- . - 2015	138	140	142	142	142	141	141	139	141	142	141	140
- . . 2016	138	139	142	142	142	142	142	140	142	143	143	144
———— 2017	142	138	139	143	144	142	141	139	136	138	136	136

Durchschnittspreise der Zweitmarken

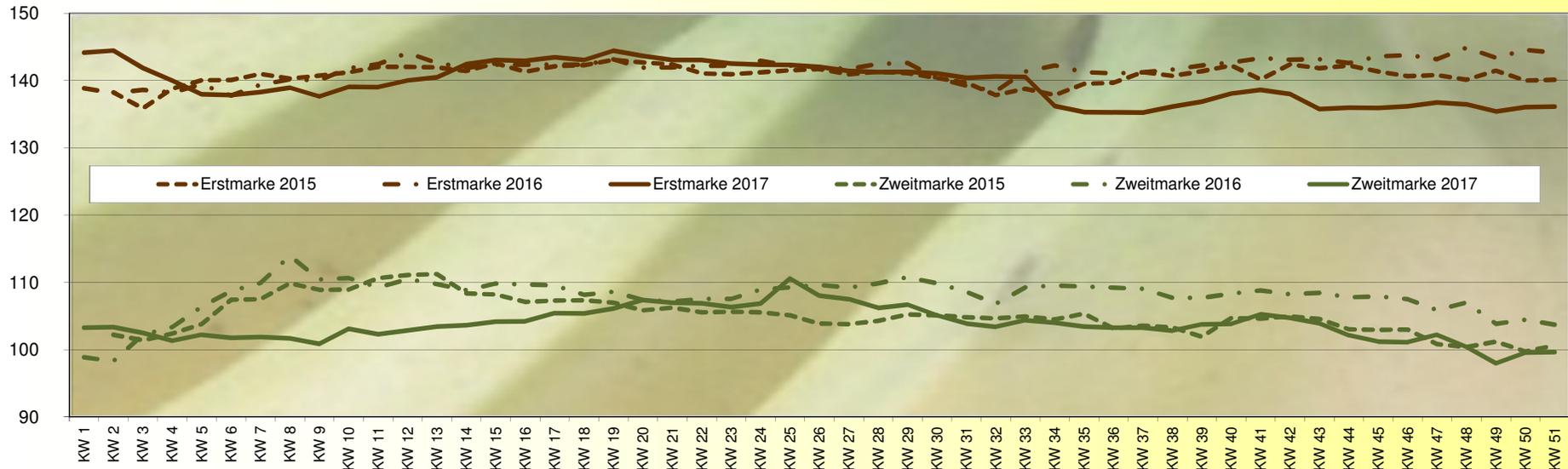


	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
..... 2013	102	103	104	105	105	104	101	99	99	97	95	95
----- 2014	97	98	98	107	106	104	100	96	99	102	102	102
- . - 2015	102	108	110	108	106	105	105	105	103	104	102	101
- . . 2016	101	110	110	109	108	109	110	109	108	108	107	104
———— 2017	103	102	103	104	107	108	106	104	103	104	101	99

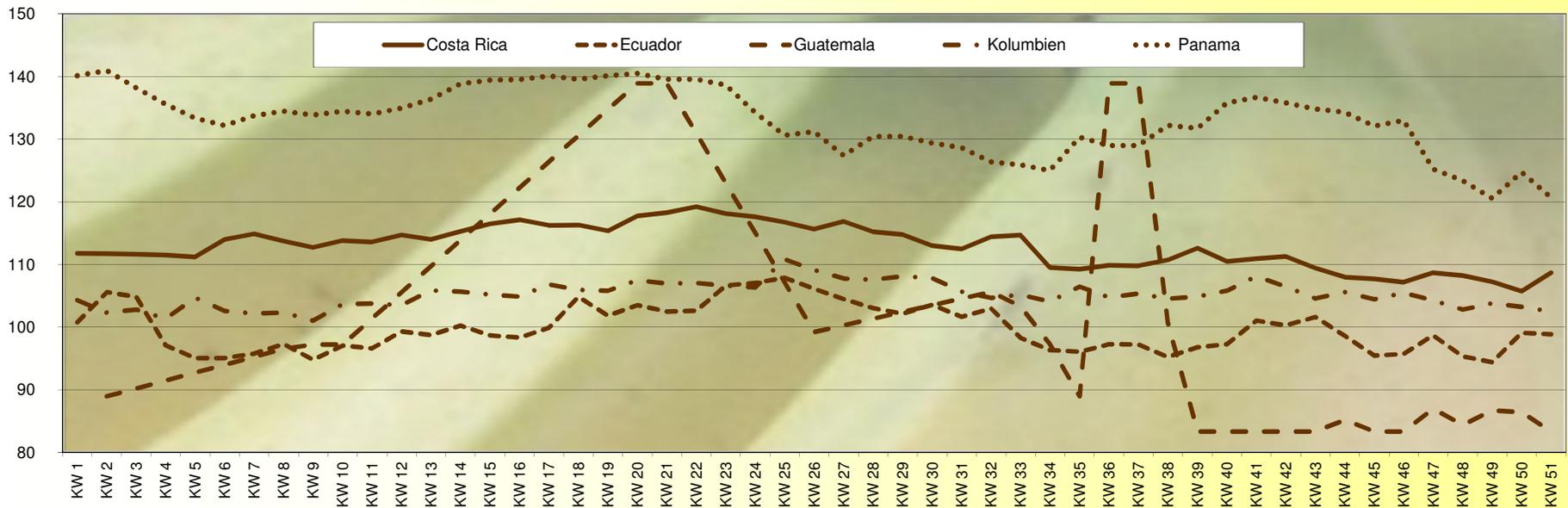
Bananenpreise

in € / 100 kg

Durchschnittspreise der Erst- und Zweitmarken mit Vorjahresvergleichen



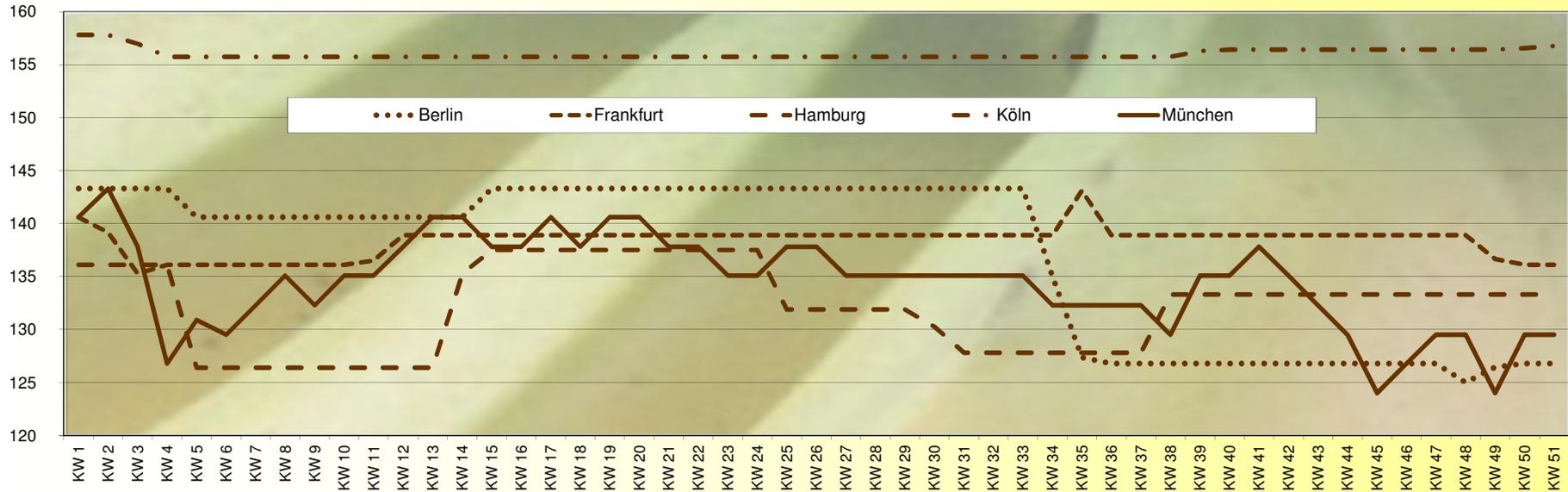
Durchschnittspreise 2017 der wichtigsten Herkünfte



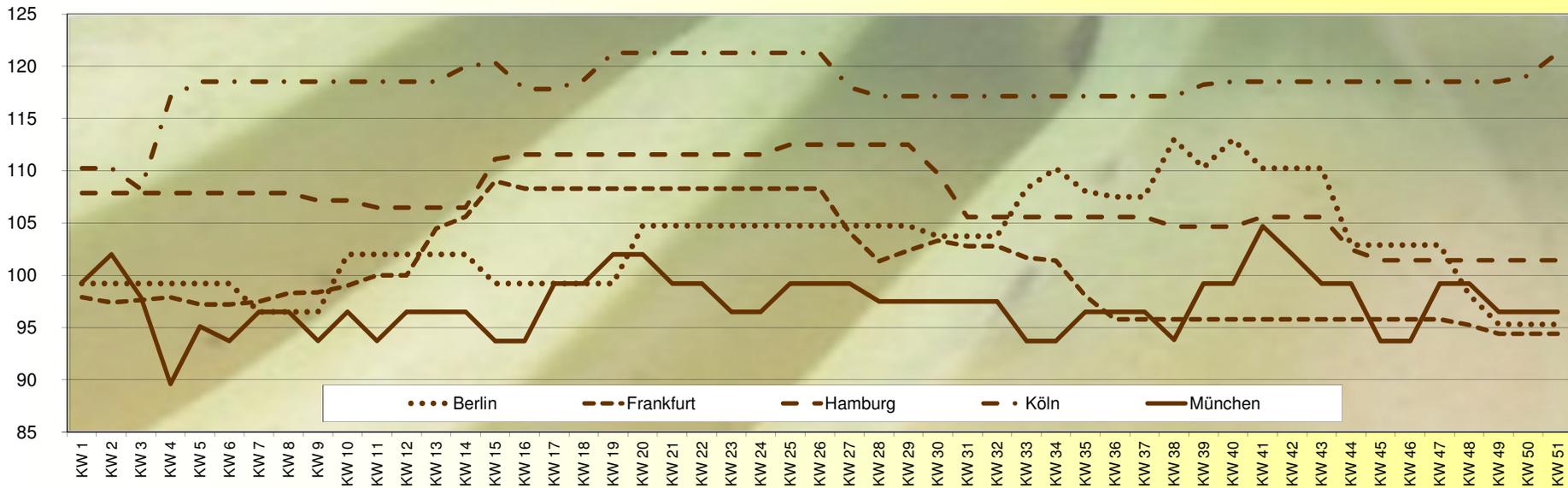
Bananenpreise im Jahresverlauf 2017

in € / 100 kg

Durchschnittspreise der Erstmarken



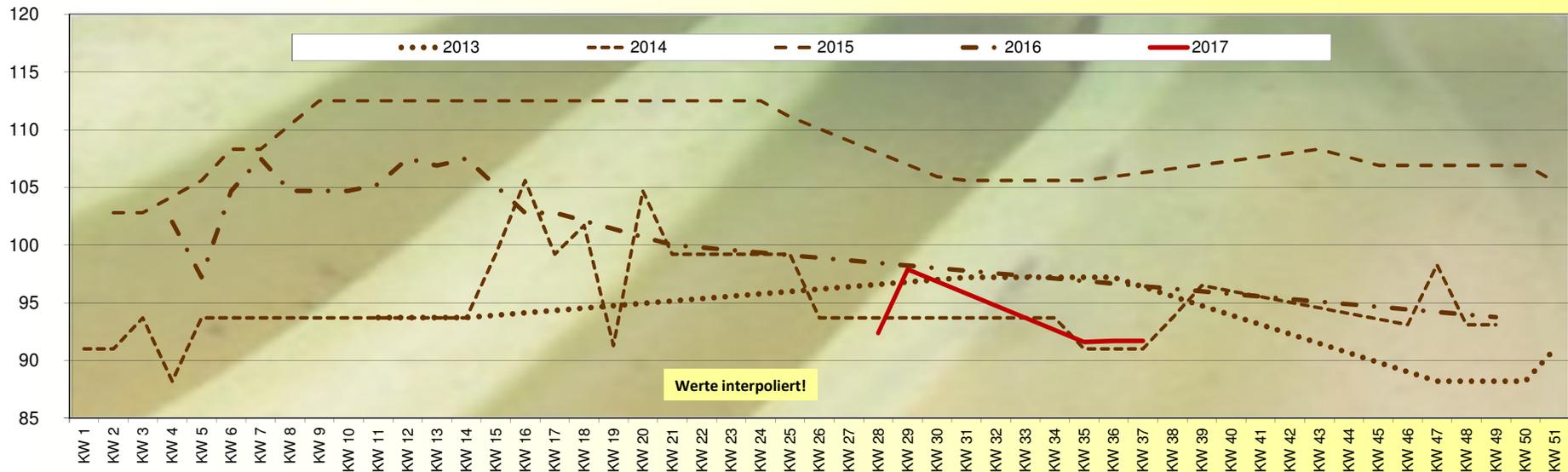
Durchschnittspreise der Zweitmarken



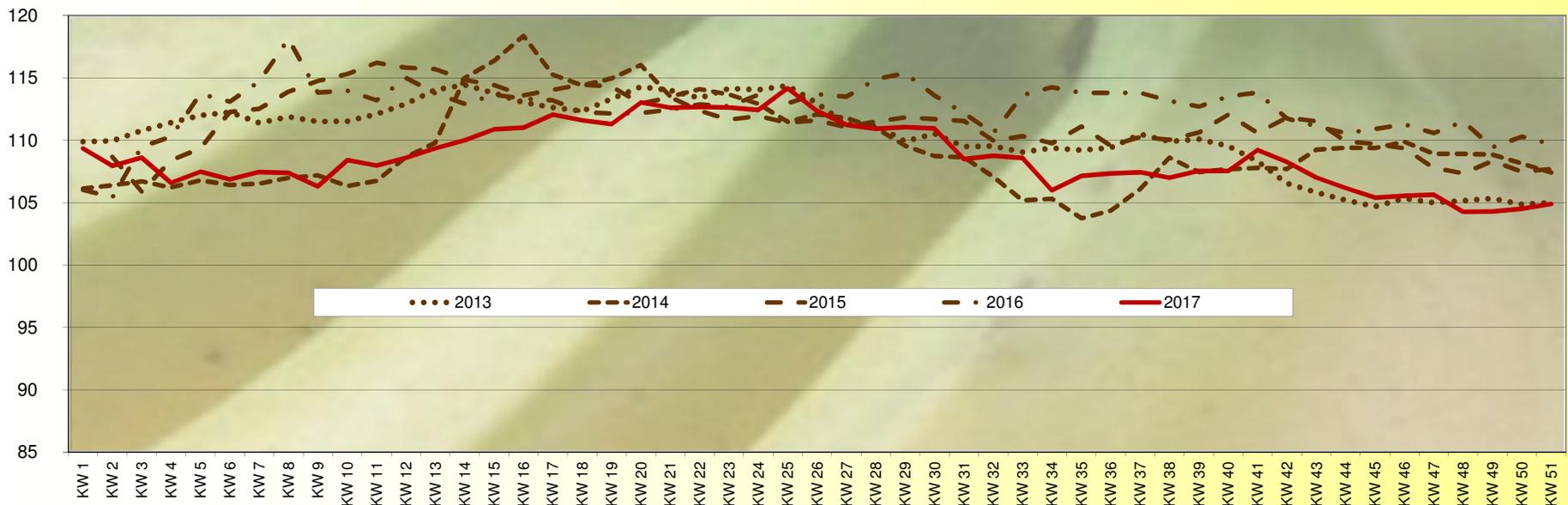
Bananenpreise von AKP- und Dollar-Bananen

in € / 100 kg

Durchschnittspreis von AKP-Bananen



Durchschnittspreis von Dollar-Bananen



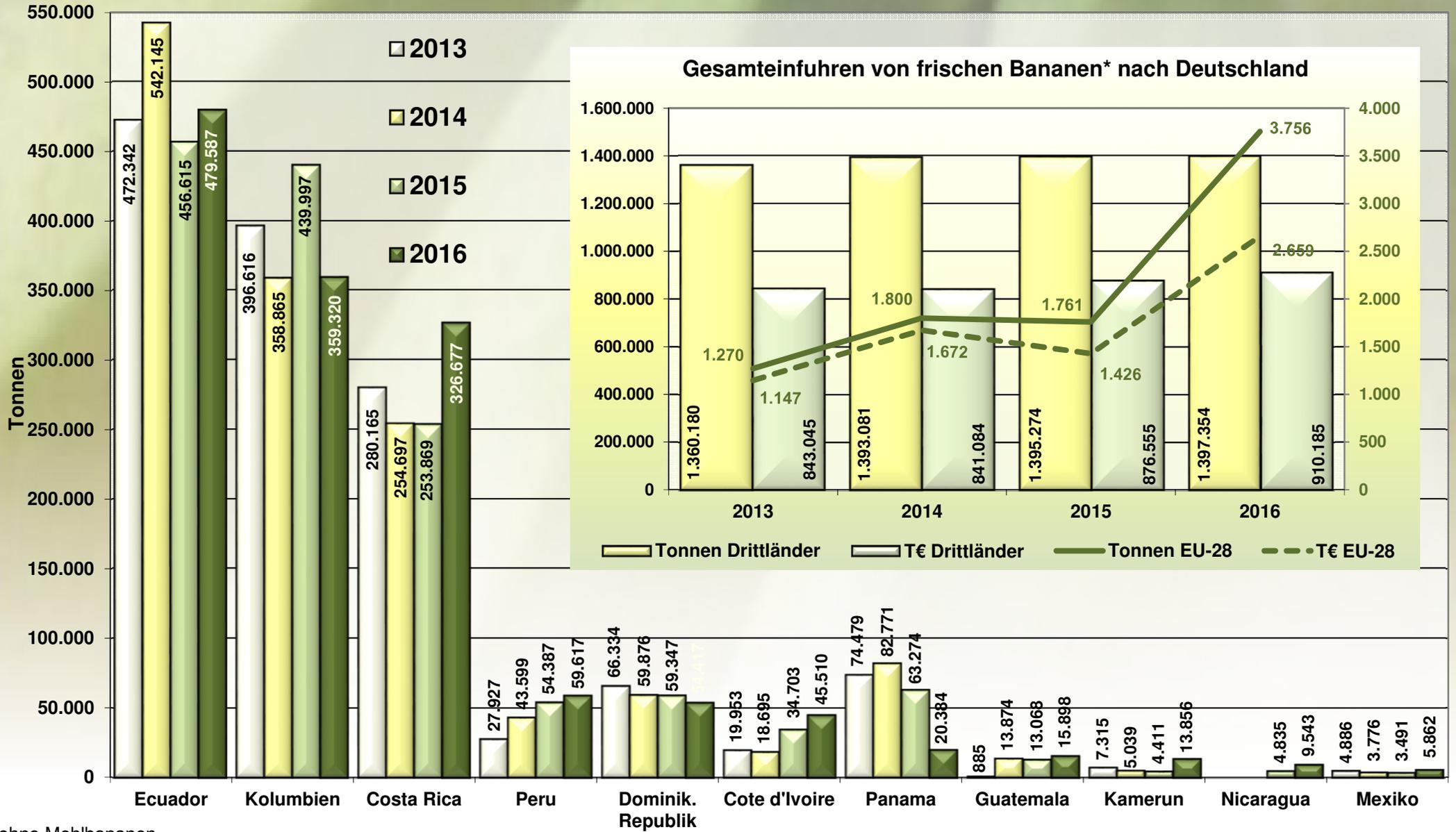
Einfuhr von Bananen* (0803 90 10) nach Deutschland in den Jahren 2012 bis 2016

Ursprungsland	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	Tonnen 2013	T€ 2013	Tonnen 2012	T€ 2012
EU-Länder	3.756	2.659	1.761	1.426	1.800	1.672	1.270	1.147	333	492
Drittländer	1.397.354	910.185	1.395.274	876.555	1.393.081	841.084	1.360.180	843.045	1.198.169	736.003
Gesamteinfuhr	1.401.110	912.844	1.397.034	877.981	1.394.880	842.756	1.361.450	844.192	1.198.501	736.495

Ursprungsland	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	Tonnen 2013	T€ 2013	Tonnen 2012	T€ 2012
EU-Länder	Frankreich	2.921	1.992	1.165	773	124	104	7	9	
	Spanien	392	300	177	180	42	47	45	55	93
	Italien	368	286	9	15	184	154	76	79	72
	Niederlande	44	38	343	346	1.369	1.259	1.126	978	
	Tschechische Republik	15	15	9	14					
	Dänemark	10	18	27	63	18	38	6	14	
	Osterreich	5	7	18	19	2	3			
	Rumänien	2	3	2	4	1	2	0	0	
	Belgien			11	12	59	65	3	3	167
	Griechenland			0	0					
	Ungarn					0	0			
	Polen							6	8	
Vereinigtes Königreich							0	1		
Drittländer	Ecuador	479.587	250.006	456.615	235.671	542.145	259.797	472.342	233.798	521.883
	Kolumbien	359.320	257.129	439.997	302.511	358.865	249.708	396.616	275.951	293.075
	Costa Rica	326.677	228.039	253.869	169.627	254.697	183.915	280.165	200.526	275.798
	Peru	59.617	41.348	54.387	34.934	43.599	28.122	27.927	17.997	22.939
	Dominik. Republik	54.417	55.582	59.347	55.558	59.876	52.728	66.334	56.884	55.857
	Cote d'Ivoire	45.510	31.576	34.703	25.114	18.695	13.317	19.953	14.196	5.948
	Panama	20.384	15.254	63.274	33.840	82.771	33.768	74.479	30.244	4.276
	Guatemala	15.898	7.836	13.068	5.853	13.874	6.884	885	348	
	Kamerun	13.856	9.633	4.411	2.969	5.039	3.499	7.315	5.089	1.694
	Nicaragua	9.543	4.937	4.835	2.495					
	Mexiko	5.862	4.394	3.491	2.999	3.776	2.418	4.886	3.141	921
	Suriname	3.981	2.622	5.329	3.365	695	555	381	239	1.083
	Brasilien	1.576	964	1.648	1.160	902	550	7.173	3.202	10.012
	Honduras	703	321	130	121	18	19	115	92	1.880
	Ghana	288	253	1	1	23	14	314	203	57
	Uganda	71	172	76	179	77	150	74	145	67
	USA	25	29	11	10	8	7	3	3	
	Südafrika	17	16	41	31	11	14	2	1	7
	Thailand	15	49	12	50	11	45	14	55	28
	Sri Lanka	4	21	11	44	4	13	3	11	3
	Marokko	2	2	1	1	383	292	742	605	188
	Chile	1	1	6	6	7.372	5.174	405	270	2.443
	Kenia	1	1	0	1	2	3	0	0	1
Israel	0	0	8	11	1	1	42	37	8	
übrige Drittländer	0	0	6	4	239	91	9	8	0	

*ohne Mehlsbananen

Einfuhr von frischen Bananen* aus den wichtigsten Herkunftsländern nach Deutschland



*ohne Mehlbananen